

Präsentation

Gewaltverbot in der Erziehung

3. Trendmessung

Pressekonferenz am 25.11.2022



Qualität aus Überzeugung

Spectra Marktforschungsgesellschaft mbH.
Brucknerstraße 3-5/4, A-4020 Linz
Telefon: +43 (0)732 6901-0, Fax: 6901-4
E-Mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Studiendesign 14-4296

Auftraggeber:



Aufgabenstellung:

Zum Thema „Gewaltverbot in der Erziehung“ wurde eine dritte Trendmessung zur erstmals 2009 durchgeführten Studie „Gewalt in der Erziehung“ durchgeführt. Diese dritte Folgemessung soll zeigen, ob und wie sich das Meinungsbild der oberösterreichischen Bevölkerung bei dieser Thematik weiterentwickelt. Außerdem wurde erstmals auch das Thema häusliche Gewalt aufgenommen.

Stichprobe:

Die Erhebung richtete sich an **n=800 Personen** repräsentativ für die öö. Bevölkerung ab 18 Jahre. Die Stichprobenauswahl erfolgte „at random“ aus dem Telefonverzeichnis.

Methodik:

Die Befragungen wurden telefonisch (CATI) über das Spectra-eigene Telefonstudio durchgeführt.

Timing:

Die Feldarbeit fand vom 5. 8. bis 2.9. 2022 statt.

Legende:

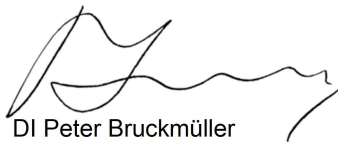


GRÜNE Markierungen heben signifikante **positive** Unterschiede zwischen Gruppen hervor bzw. verweisen auf **positiv** hervorzuhebende Werte.



ROTE Markierungen heben signifikante **negative** Unterschiede zwischen Gruppen hervor bzw. verweisen auf **negativ** hervorzuhebende Werte.

Projektleiter:


DI Peter Bruckmüller


Mag. Elisabeth Dibold

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Prozentwert-Summen, die nicht genau 100% ergeben, resultieren aus Rundungsdifferenzen. Ergebnisse auf Basis $n < 80$ haben lediglich Indikatorfunktion.

Was man unter Gewalt in der Erziehung versteht (2022)

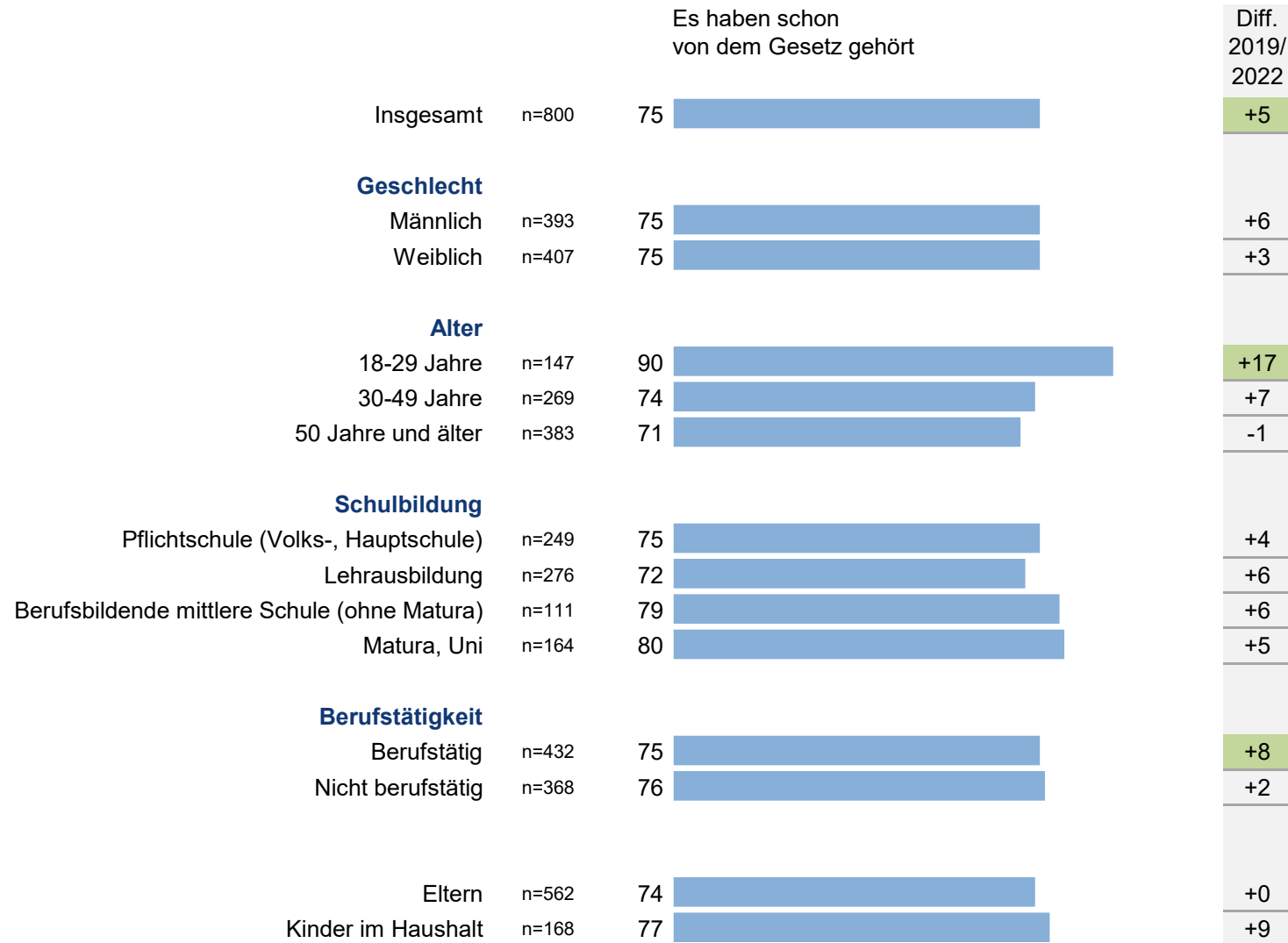


| | Ins- gesamt n=800 | Diff. 2019/ 2022 | Geschlecht | | Alter | | | Berufstätigkeit | | Eltern n=562 | Kinder im Haushalt n=168 |
|--|-----------------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------------|---------------------------|-------------------------------|---------------------|------------------------------------|
| | | | Männlich n=393 | Weiblich n=407 | 18-29 Jahre n=147 | 30-49 Jahre n=269 | 50 Jahre und älter n=383 | Berufs- tätig n=432 | Nicht berufstätig n=368 | | |
| Gewalt in der Erziehung ist, wenn | | | | | | | | | | | |
| Der Vater dem 16jährigen Sohn mit dem Gürtel eine Tracht Prügel verpasst und ihn im Zimmer einsperrt, als Strafe dafür, dass er mehrere Tage die Schule geschwänzt hat und den Eltern Geld gestohlen hat | 93 | +4 | 93 | 93 | 100 | 92 | 91 | 94 | 92 | 91 | 98 |
| Der 9jährige Sohn, der sein Zimmer nicht aufgeräumt hat, eine Ohrfeige bekommt | 73 | +6 | 68 | 78 | 92 | 70 | 69 | 72 | 75 | 74 | 78 |
| Die Mutter zu der 16-jährigen Tochter, die keine Lehrstelle findet, sagt: „Du bist zu blöd für alles!“ | 37 | +1 | 30 | 44 | 18 | 42 | 41 | 40 | 34 | 41 | 44 |
| Der Vater mit seiner 15jährigen Tochter eine Woche lang nicht mehr spricht, als Strafe dafür, dass er sie beim Rauchen erwischt hat | 35 | +6 | 31 | 39 | 12 | 34 | 44 | 33 | 37 | 39 | 29 |
| Die Mutter der 3jährigen Tochter einen Klaps auf den Hintern gibt, weil diese nicht aufhört zu quengeln | 30 | +1 | 30 | 31 | 35 | 27 | 31 | 26 | 36 | 31 | 41 |
| Die 7- und 10jährigen Geschwister fast jeden Nachmittag alleine verbringen und sich selbst versorgen müssen | 24 | +2 | 23 | 25 | 12 | 28 | 25 | 27 | 21 | 25 | 29 |
| Die Eltern dem 14jährigen Sohn das WLAN sperren, weil er nicht zur vereinbarten Zeit nach Hause gekommen ist | 4 | +1 | 6 | 2 | 2 | 1 | 7 | 4 | 3 | 3 | 1 |
| Der 7jährige Sohn, weil er frech war, seine Lieblingssendung nicht anschauen darf | 2 | -2 | 1 | 2 | 0 | 1 | 3 | 1 | 3 | 2 | 0 |
| | 298 | | 282 | 314 | 271 | 295 | 311 | 297 | 301 | 306 | 320 |

Frage 1: Immer wieder hört oder liest man von „Gewalt in der Erziehung“. Ich lese Ihnen nun verschiedene Beispiele vor. Bei welchen dieser Beispiele würden Sie sagen: „Ja, das stimmt, das ist Gewalt in der Erziehung.“

Basis: Oberösterreichische Bevölkerung / Angaben in %

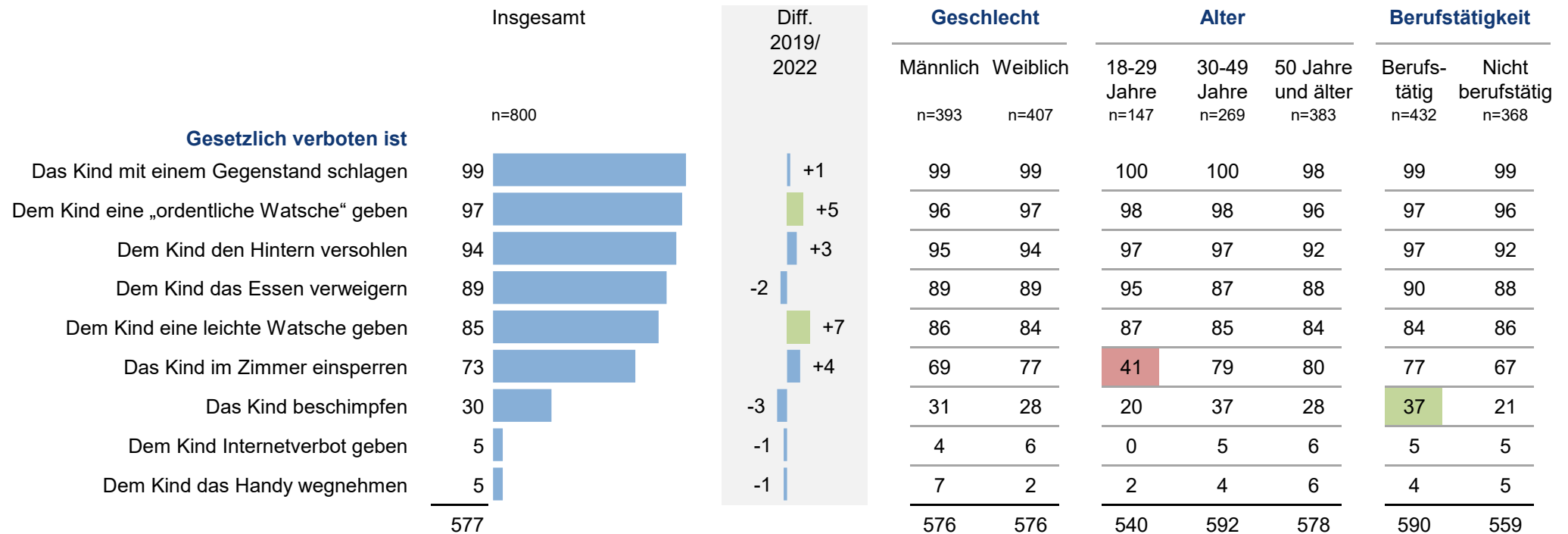
Bekanntheit des Gesetzes "Recht auf gewaltfreie Erziehung"



Frage 2: In Österreich ist seit 30 Jahren Gewalt in der Erziehung gesetzlich verboten. Haben Sie von diesem Gesetz schon gehört?

Basis: Oberösterreichische Bevölkerung / Angaben in %

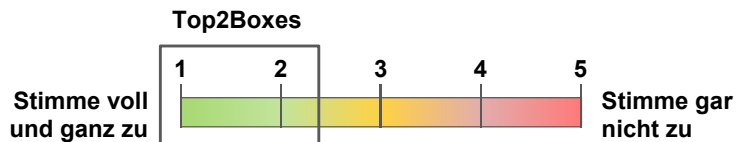
Welche Erziehungsmaßnahmen gesetzlich verboten sind (2022)



Frage 3: Ich lese Ihnen nun verschiedene Erziehungsmaßnahmen vor. Welche dieser Erziehungsmaßnahmen sind Ihrer Meinung nach gesetzlich verboten?

Basis: Oberösterreichische Bevölkerung / Angaben in %

Einstellung zu Erziehungsmaßnahmen (2022)

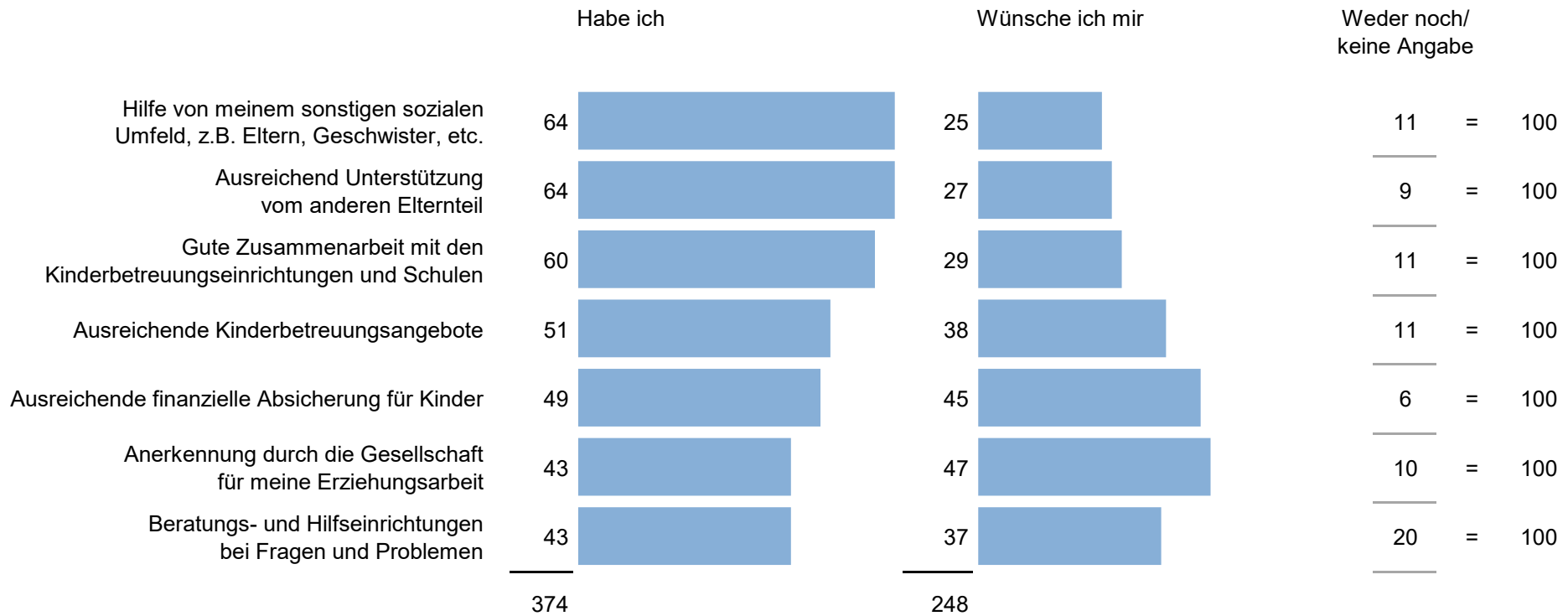


| | Insgesamt n=800 | Diff. 2019/ 2022 | Geschlecht | | Alter | | | Berufstätigkeit | | Eltern n=562 | Kinder im Haushalt n=168 |
|--|--------------------|------------------------|-------------------|-------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-----------------|--------------------------------|
| | | | Männlich n=393 | Weiblich n=407 | 18-29 Jahre n=147 | 30-49 Jahre n=269 | 50 Jahre und älter n=383 | Berufs- tätig n=432 | Nicht berufstätig n=368 | | |
| Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung | 97 | -1 | 96 | 98 | 100 | 96 | 97 | 97 | 97 | 97 | 97 |
| Das Gespräch mit Kindern ist immer noch die beste Möglichkeit, um Streit zu schlichten | 96 | -1 | 95 | 97 | 91 | 97 | 98 | 97 | 96 | 97 | 94 |
| Wenn man mitbekommt, dass ein Kind schlecht behandelt wird, soll man sich einmischen | 76 | +3 | 71 | 80 | 85 | 72 | 75 | 74 | 78 | 76 | 79 |
| Wenn alles zu viel wird, z.B. Arbeit, private Sorgen, etc. und dann noch die Kinder lästig sind, kann es schon vorkommen, dass einem die Hand ausrutscht | 21 | +1 | 20 | 22 | 26 | 18 | 22 | 17 | 26 | 19 | 17 |
| Wie man sein Kind behandelt und welche Erziehungs- methoden man anwendet, geht niemanden etwas an | 19 | -5 | 22 | 16 | 9 | 20 | 22 | 22 | 16 | 19 | 12 |
| Eine „gesunde Watsche“ schadet niemandem | 14 | -5 | 17 | 11 | 9 | 13 | 17 | 16 | 12 | 15 | 14 |

Frage 4: Ich lese Ihnen nun verschiedene Aussagen von Eltern vor. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu? 1 bedeutet, Sie stimmen voll und ganz zu, 5 bedeutet, Sie stimmen gar nicht zu. Mit den Zahlen dazwischen können Sie abstufen.

Basis: Oberösterreichische Bevölkerung / Angaben in %

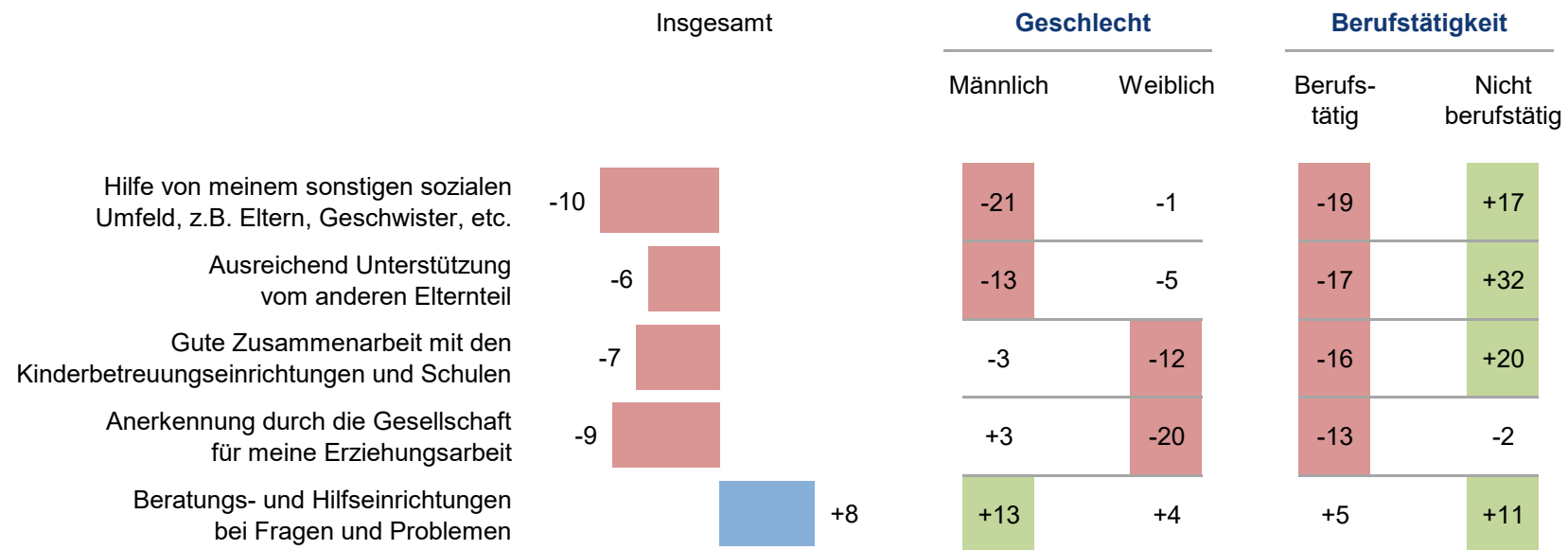
Welche Leistungen man als Hilfe für die Erziehung der Kinder hat bzw. sich wünscht (2022)



Frage 6: Welche der folgenden Leistungen haben Sie bzw. welche würden Sie sich als Elternteil als Hilfe für die Erziehung Ihrer Kinder wünschen?

Basis: OÖ Haushalte mit Kindern / n=168 / Angaben in %

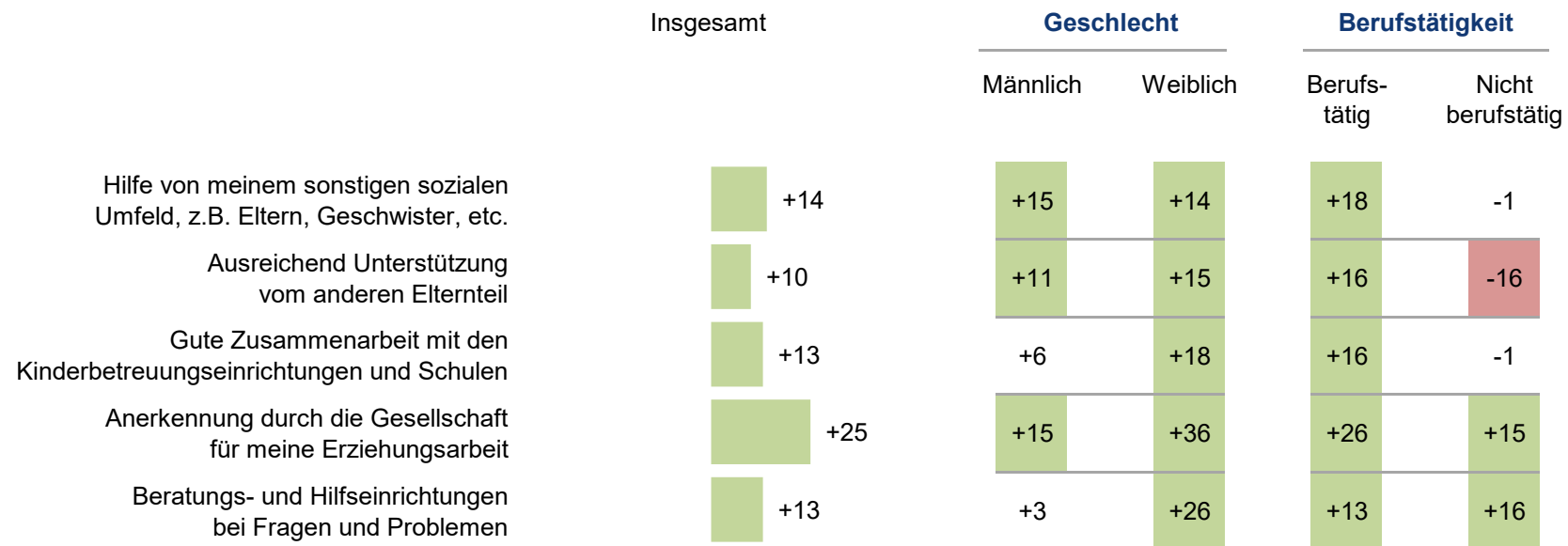
Welche Leistungen man als Hilfe für die Erziehung der Kinder hat (Diff. 2019/2022)



Frage 6: Welche der folgenden Leistungen haben Sie bzw. welche würden Sie sich als Elternteil als Hilfe für die Erziehung Ihrer Kinder wünschen?

Basis: OÖ Haushalte mit Kindern / Angaben in %

Wo man sich mehr Hilfe für die Erziehung der Kinder wünscht (Diff. 2019/2022)



Frage 6: Welche der folgenden Leistungen haben Sie bzw. welche würden Sie sich als Elternteil als Hilfe für die Erziehung Ihrer Kinder wünschen?

Basis: OÖ Haushalte mit Kindern / Angaben in %

Wahrgenommene Veränderungen durch die Corona-Krise



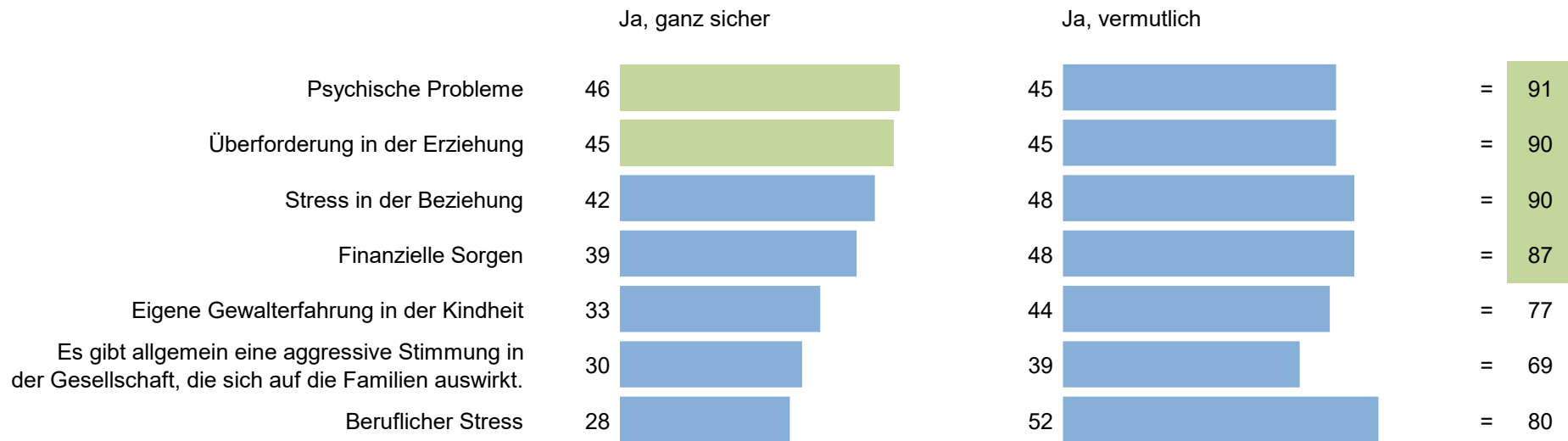
| | Insgesamt n=800 | Geschlecht | | Alter | | | Berufstätigkeit | | Eltern n=562 | Kinder im Haushalt n=168 |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|-----------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------|-----------------------------|
| | | Männlich n=393 | Weiblich n=407 | 18-29 Jahre n=147 | 30-49 Jahre n=269 | 50 Jahre und älter n=383 | Berufs-tätig n=432 | Nicht berufstätig n=368 | | |
| Kinder und Jugendliche sind psychisch belastet | 69 | 72 | 67 | 83 | 71 | 63 | 73 | 65 | 65 | 73 |
| Kinder sind mehr zuhause, weil sie fixe Aktivitäten aufgegeben haben *) | 64 | 70 | 58 | 86 | 67 | 53 | 67 | 60 | 61 | 69 |
| Eltern sind häufiger überfordert und gereizt | 61 | 60 | 62 | 79 | 56 | 58 | 62 | 60 | 56 | 52 |
| Familien sind enger zusammengewachsen | 52 | 49 | 55 | 73 | 54 | 42 | 53 | 51 | 51 | 61 |
| In Familien gibt es mehr Konflikte, die öfter in häusliche Gewalt ausarten | 41 | 40 | 42 | 36 | 44 | 42 | 44 | 38 | 42 | 37 |
| Kinder werden öfter angeschrien | 40 | 40 | 40 | 44 | 35 | 42 | 39 | 42 | 40 | 39 |
| Die Fälle häuslicher Gewalt sind schwerer geworden | 39 | 34 | 44 | 22 | 45 | 41 | 43 | 34 | 42 | 40 |
| Eltern haben das Gefühl, ihren Kindern keine gute Zukunft bieten zu können | 37 | 36 | 39 | 21 | 35 | 44 | 40 | 33 | 40 | 36 |
| Kinder bekommen weniger Aufmerksamkeit | 23 | 19 | 27 | 21 | 18 | 27 | 23 | 24 | 26 | 21 |
| Eltern rutscht öfter die Hand aus | 22 | 21 | 22 | 17 | 19 | 26 | 21 | 22 | 23 | 22 |

*) z.B. Musikschule, Sportverein,... und weniger Kontakt zu Freunden haben

Frage 9: Die Corona-Krise hat sich auf alle Lebensbereiche ausgewirkt. Welche Veränderungen in Bezug auf das Zusammenleben in Familien nehmen Sie in Ihrem Umfeld wahr? 1 bedeutet, trifft voll und ganz zu, 5 bedeutet, trifft gar nicht zu. Mit den Zahlen dazwischen können Sie abstimmen.

Basis: Oberösterreichische Bevölkerung / Angaben in %

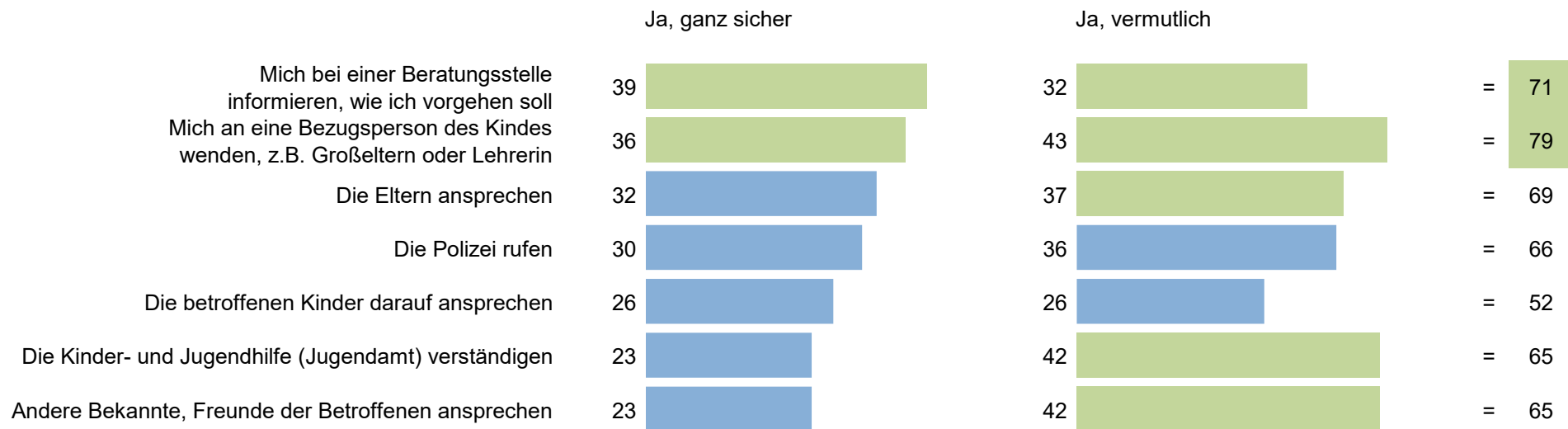
Die vermeintlichen Ursachen für häusliche Gewalt



Frage 7: Lassen Sie uns jetzt noch kurz über häusliche Gewalt generell sprechen. Also nicht nur Gewalt in der Erziehung, sondern auch häusliche Gewalt unter Erwachsenen. Was sind Ihrer Meinung nach die Ursachen für häusliche Gewalt?

Basis: Oberösterreichische Bevölkerung insgesamt / n=800 / Angaben in %

Wie man auf häusliche Gewalt im Umfeld reagieren würde



Frage 8: Wenn Sie in Ihrem Umfeld bemerken, dass es in einer Familie häusliche Gewalt gibt, wie würden Sie reagieren?

Basis: Oberösterreichische Bevölkerung insgesamt / n=800 / Angaben in %

Kernerkenntnisse

- **Gewalt in der Erziehung ist bildlich ganz stark als schwere Bestrafung auf körperlicher Ebene verankert. Die Ohrfeige ist für mehr als ein Viertel keine gewaltbehaftete Erziehungsmaßnahme. Psychische Formen der Gewalt (die Kommunikation verweigern, Beleidigungen) werden von einer großen Mehrheit nicht als solche wahrgenommen.**
- **Das gesetzliche Gewaltverbot in der Erziehung ist mehr als 7 von 10 Oberösterreichern bekannt. Das Wissen darüber hat in den letzten 3 Jahren noch weiter zugenommen und ist inzwischen in allen Alters- und Bildungsgruppen sehr hoch.**
- **Dass die Anwendung schwerer körperlicher Gewalt als Erziehungshilfsmittel gesetzlich verboten ist, ist im Bewusstsein der Bevölkerung sehr gut verankert. Auch die „Leichte Watsche“ wird mittlerweile vom überwiegenden Teil der Bevölkerung als gesetzlich verbotene Erziehungsmaßnahme eingestuft. Gewalt auf psychischer Ebene führt weiterhin ein Schattendasein und wird offensichtlich nicht so stark als Gewalt wahrgenommen. So meint nur ein Drittel, dass das Beschimpfen des Kindes gegen das Gesetz ist.**
- **Allerdings: Einmal mehr zeigt sich, dass die Ohrfeige als Erziehungsmittel von ungefähr einem Fünftel immer noch akzeptiert wird, wenn sie situationsbedingt als „gerechtfertigt“ erscheint (Stichwort „Hand ausrutschen“) oder verbal beschönigt wird (Stichwort „gesunde Watsche“).**
- **Absolut gesehen, und wenn man nur die aktuelle Messung betrachtet, lässt sich festhalten: Am meisten mangelt es den erziehenden Eltern an Anerkennung ihrer pädagogischen Arbeit durch die Gesellschaft sowie der ausreichenden finanziellen Absicherung für Kinder. Und auch Kinderbetreuungsangebote sowie Beratungs- und Hilfseinrichtungen könnte es mehr geben. Die Unterstützung im sozialen Umfeld und die Unterstützung vom anderen Elternteil sind vorhanden.**
- **Der Vergleich zu 2019 ist bemerkenswert und durchaus besorgniserregend. Denn die Lage hat sich, zwar auf hohem Niveau, eklatant verschlechtert. Die verfügbare Hilfe für die Kindererziehung ist um 5 bis 10%-Punkte gesunken, die Wünsche sind um 10% bis 25% (!) gestiegen. Das bedeutet, das Gefühl, bei der Kindererziehung nicht alleine gelassen zu werden, hat sich merklich verschlechtert. Die Vermutung liegt sehr nahe, dass es sich hier um eine Auswirkung der Pandemie handelt.**
- **Die vermeintlichen Ursachen für häusliche Gewalt sind psychische Probleme, gepaart mit Stress/Überforderung in der Be- bzw. Erziehung.**
- **Kommen dann noch finanzielle Sorgen dazu, ist ein problematischer Cocktail gemixt. Der erste Schritt, wenn man häuslicher Gewalt gewahr wird, wäre, sich bei einer Beratungsstelle zu informieren bzw. Bezugspersonen zu kontaktieren (wenn es Kinder betrifft).**